



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 2. Dezember 2019
Kantonsratspräsident Josef Wyss

P 163 Postulat Frey Monique und Mit. über die Aufnahme von Flüchtlingen, die in europäischen Ländern stranden / Gesundheits- und Sozialdepartement

Das Postulat P 163 wurde auf die Dezember-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Monique Frey hält an der Dringlichkeit fest.

Monique Frey: Die Dringlichkeit ist gegeben, da der Regierungsrat ein Asylzentrum schliessen will. Es ist jetzt an der Zeit, auch im Kanton Luzern eine menschlichere Flüchtlingspolitik umzusetzen. Wenn der Kanton Luzern über freie Plätze verfügt, soll er menschlich handeln und zusätzliche Flüchtlinge aufnehmen. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen. Wir nehmen auch heute verletzte Personen auf; es handelt sich dabei um Menschen, die nicht in ein Zentrum gehören. Das Zentrum Rothenburg hat einen Ablauftermin, wir sind vertraglich gebunden, das Zentrum zu schliessen. Ich habe eine Umfrage unter den Sozialdirektoren gemacht und wollte wissen, wer bereit ist, um in seinem Kanton mitzuhelfen. Es kann nicht sein, dass nur der Kanton Luzern die Initiative ergreift. So wie es aussieht, ist der Kanton Luzern aber allein. Es gibt zwar auch in anderen Kantonen verschiedene Vorstösse, aber ihre Erfolgchancen sind gering. Wir haben das Staatssekretariat für Migration (SEM) über unsere offenen Plätze informiert, aber auch in den Bundeszentren gibt es freie Plätze.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 81 zu 32 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.